

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | 11 |
| Einleitung | 15 |
| Einführung in das Thema | 15 |
| Grundlegende Gesichtspunkte der Darstellung | 19 |
| Die Lage Deutschlands nach dem Zusammenbruch aus machtpolitischer Sicht | 19 |
| Die Theorie der internationalen Wirtschaftsbeziehungen und die Hoffnungen und die Auswirkungen internationaler Handels- beziehungen und industrieller Entwicklung | 26 |
| Das Friedensinteresse und die Stellung der Hochfinanz | 30 |
| Die antiimperialistische Einstellung der Industriearbeiter | 36 |
| Die tragenden Kräfte der deutschen Außenpolitik 1918/19 | 38 |
| Forschungslage und Quellen | 46 |
| | |
| A. Grundlagen und Problematik der Gegnerschaft von Kräften des wirtschaftlichen und politischen Liberalismus gegen die deutsche Großmachtpolitik im Ersten Weltkrieg | 53 |
| 1. Vorkriegswirtschaft und Wirtschaftskrieg | 57 |
| Außenhandel und Auslandsabhängigkeit Deutschlands in der Vorweltkriegszeit | 58 |
| Die Aussperrung Deutschlands vom Welthandel und seine wirtschaftlichen Folgen | 71 |
| 2. Die alliierte Blockade und die Vorstellung von der politischen und wirtschaftlichen Machtstellung Deutschlands | 84 |
| Weltmarktabhängigkeit und Mitteleuropakonzeption in den deutschen Kriegszielüberlegungen | 84 |
| Politische Machtkonzeptionen und wirtschaftliche Zweckmä- | |

3. Liberaler Welthandel und internationale Rechtsgarantien als
Chance zur Beendigung des Weltkrieges und Voraussetzung zur
Sicherung der Existenzbedingungen des Industriestaates Deutsch-
land im Zuge eines Verhandlungsfriedens in den Überlegungen
oppositioneller Kräfte 100
- Gedankliche Vorbereitungen einer »neuen« Politik 106
- Amtliche Überlegungen zu wirtschaftlichen und besonders
handelspolitischen Zielen Deutschlands im Frühjahr 1918 106
- Die freihändlerische Orientierung der Hamburger Kauf-
mannschaft und führender Außenhandelskreise – Hapag-
direktor Ballin und Bankier Max M. Warburg als expo-
nierte Fürsprecher liberaler Welthandelspolitik bei Reichs-
behörden und in meinungsbildenden Zirkeln der Haupt-
stadt 110
- Wissenschaftler, Diplomaten, Angehörige der hohen Büro-
kratie, Industrielle als Gegner der Alldutschen im Ringen
um ein »positives« deutsches Friedensprogramm 122
- »Realpolitischer Pazifismus« und internationale Handels-
beziehungen als Programm einer aktiven Minderheit libe-
raler Politiker, führender Vertreter der Wirtschaft und
Professoren 129
- Hungernde Arbeiterschaft und Mehrheitssozialisten als po-
tentielle Massenbasis eines Verständigungsfriedens auf
wirtschaftlicher Grundlage 139
- Praktische Vorschläge zu einer Kursänderung der deutschen
Politik 143
- Bemühungen zur Erneuerung der politischen Reichsleitung
durch eine Berufung des Prinzen Max von Baden zum
Reichskanzler; diplomatische Aktionen im Herbst 1917
und im Frühjahr 1918 zur Vorbereitung eines Verständi-
gungsfriedens 144
- Bestrebungen zur Durchsetzung einer liberalen Wirt-
schaftsordnung und zur Reform des Auswärtigen Dienstes
zur Schaffung von Voraussetzungen für die wirtschaftliche

| | |
|---|-----|
| Nachkriegsordnung | 147 |
| Die deutsche Bitte um Einleitung von Friedensverhandlungen an den amerikanischen Präsidenten Wilson | 151 |
| 4. Die wirtschaftlichen Kriegsziele der alliierten und assoziierten Mächte | 155 |
| Allgemeine Charakterisierung | 156 |
| »Transitory Measures« zur Sicherung der industriellen Funktions- und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Siegermächte und amerikanische Handelsinteressen im Widerstreit | 167 |
| Konzeptionen für eine Beschränkung des deutschen Handels in der unmittelbaren Nachkriegszeit | 168 |
| Das Ringen um die Aufrechterhaltung der interalliierten Kontroll-, Transport- und Versorgungseinrichtungen | 171 |
| Geschlossene Großwirtschaftsräume der Mächte oder »offene Tür«, Konkurrenzkampf oder Zusammenarbeit als Alternativen für langfristige Nachkriegslösungen in den Beratungen der Alliierten | 176 |
| Zusammenfassung | 180 |
| | |
| B. Brot, Frieden und Neuordnung der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verfassung als zentrale Probleme des besiegten Deutschlands | 183 |
| 1. Das Scheitern der liberalen Übergangsregierung des Prinzen Max von Baden aus inneren und äußeren Gründen | 186 |
| Ansätze eines liberalen Programms: Verständigungsfrieden, liberale Wirtschaftsordnung und Begünstigung des Außenhandels, Überlegungen zu einem Friedensrat für die Verhandlungen mit den Kriegsgegnern in den Erörterungen des Beraterkreises | 186 |
| Die Schwächen der Regierung des Prinzen Max | 199 |
| Die Entstehung deutscher Vorschläge für Wirtschaftsbestimmungen im Waffenstillstandsvertrag, die Entsendung von Wirtschaftsexperten zu den Verhandlungen nach Compiègne und der Artikel 26 des Vertrages | 201 |

| | |
|---|-----|
| 2. Die Revolutionsregierung und der wirtschaftliche Notstand | 211 |
| Die Volksbeauftragten und die Aktualisierung der Frage der Lebensmittelversorgung der Bevölkerung und der Lebensmitteleinfuhr | 211 |
| Die sozialistischen Parteien unter dem Druck der Niederlage und der Revolution | 212 |
| Die Versorgungsfrage als ein zentrales Problem für die Sicherung des inneren Machtbestandes der revolutionären Regierung | 227 |
| Hilferufe an Wilson und die Ententemächte in Regierungstelegrammen und öffentlichen Kundgebungen; Ausbleiben von Lebensmitteleinfuhren, Reaktion des Auslandes und der deutschen Öffentlichkeit | 232 |
| Der »Diktatorische Ausschuß« für die Einfuhr von Lebens-, Futter- und Düngemitteln, die Reichsämtler und die Wirtschafts- und Finanzexperten im Ringen um die Organisation und die Verwirklichung der geplanten deutschen Lebensmitteleinfuhren | 246 |
| Schaffung und Arbeitsweise des »Diktatorischen Ausschusses«, Mißerfolg der revolutionären Sonderbehörde durch Forderungen in utopischer Höhe und das Ausbleiben konkreter alliierter Zusagen | 247 |
| Die Geheimabsprachen des Kriegsernährungsamtes mit Kaufleuten und Bankiers Anfang Dezember 1918 zur Übernahme der praktischen Vorbereitung und Finanzierung der Einfuhren – Fortdauer des Streites der Ressorts | 254 |
| Offizielle und private Versuche zur Aufnahme von konkreten Verhandlungen mit alliierten Kontaktpersonen | 268 |
| 3. Konsolidierung und Versorgung als Probleme der inneren und äußeren Politik im Frühjahr und Sommer 1919 | 274 |
| Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und der Versorgungslage seit Jahresbeginn 1919 | 274 |
| Industrielle Produktion und allgemeine wirtschaftliche Lage der Waffenstillstandszeit | 275 |
| Die Versorgungsfrage und die Erschütterung des Vertrauens | |

Die Verhandlungen mit den Alliierten um Lebensmittelfuhr, das Brüsseler Abkommen im März 1919 und die Lockerung der Blockade 293

Verhandlungsführung und Verhandlungstaktik der deutschen Delegierten 296

Die Konkretisierung der Verhandlungsgegenstände in den Verhandlungen über die Einfuhr von Lebensmitteln und das Brüsseler Abkommen 310

1. Die Verschiffungsfrage und die »Auslieferung« der deutschen Handelsflotte 311

2. Mengen und Arten der einzuführenden Lebensmittel 312

3. Das Finanzierungsproblem 315

Zusammenfassung 325

C. Das Problem des Friedensschlusses mit dem Industriestaat Deutschland 329

1. Wirtschaftliche Grundfragen in den Verhandlungen im Zusammenhang mit der Pariser Friedenskonferenz 331

Die Erörterungen deutscher und alliierter Finanzexperten in Chateau Vilette und die Pläne Max Warburgs zur Lösung des internationalen Finanzproblems 331

Das »Scheme for the Rehabilitation of European Credit and for Financing Relief and Reconstruction« von J. M. Keynes und der Gedanke der Verständigung über Wirtschafts- und Finanzfragen in den Beratungen der Großen Vier 342

Die deutsche Reaktion auf den Vertragsentwurf der Siegermächte, seine Analyse unter gesamtwirtschaftlichen Gesichtspunkten in der deutschen Note vom 13. Mai 1919 über die »Wirkungen des Friedensvertrages« und die Zusammenfassung des deutschen Angebots in der Mantelnote vom 29. Mai 1919 357

Die Frage der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit Deutschlands in den Schlußberatungen der Pariser Friedenskonferenz vor der erzwungenen Vertragsannahme 372

| | |
|---|-----|
| 2. Die Konzeption und Organisation der deutschen Friedenspolitik | 382 |
| Deutsche Friedensvorstellungen im Frühjahr und Sommer 1919 | 383 |
| Organisation der deutschen Friedensvorbereitungen und der Friedensverhandlungen | 394 |
| Die Politik des deutschen Außenministers Brockdorff-Rantzau | 404 |
| Zusammenfassung | 415 |
| Schlußzusammenfassung | 419 |
| | |
| Anhang | |
| Tabellen/Übersichten/Dokumente | 425 |
| Quellen- und Literaturverzeichnis | 446 |
| Gesamtverzeichnis der Tabellen und statistischen Aufstellungen | 472 |
| Abkürzungsverzeichnis | 472 |
| Register | 474 |